



Liebe Kollegen, Freunde und Partner,
unser Alltag steckt voller Herausforderungen, die unüberwindbar scheinen. Allgegenwärtige Hindernisse, die schwierige Gesamtsituation, chronische Überforderung – da kann einen schon mal der Mut verlassen. Und doch gibt es immer wieder Menschen, die allen Widrigkeiten trotzend bewerkstelligen, was eigentlich unmöglich schien. Diese Geht-nicht-gibts-nicht-Typen. Wir müssen es ja nicht gleich mit einem David-Ruben Thies aufnehmen, der mit seinen Waldkliniken Eisenberg bewiesen hat, was mit Durchsetzungswillen möglich ist.

Aber vielleicht können wir uns mit Vorbildern wie diesen dennoch mehr zutrauen, den Mut haben, anders zu denken und dann auch entsprechend handeln. Fixierung auf das Risiko lähmt. Wir müssen weg von der Angst, etwas falsch zu machen. Stattdessen braucht – nicht nur! – das Gesundheitswesen mehr Hemdsärmlichkeit, Umsetzungswillen und Agilität. Damit wünschen wir Ihnen ein letztes Mal in diesem Jahr die eine oder andere Anregungen zum anders Denken, eine schöne restliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2026. Bleiben Sie uns gewogen!

Ihre FKT-Vorstände

P.S. Vom 15.12.2025 - 12.01.2026 ist unsere Geschäftsstelle nur eingeschränkt erreichbar.



Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik wünscht allen Mitgliedern, Partnern und Freunden ein fröhliches Weihnachtsfest sowie alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2026.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und auf weiter gute Zusammenarbeit!



Best Practice teilen: Berichten Sie über Ihre Projekte!

Auch und besonders die Krankenhaustechnik bietet unzählige Beispiele für innovative nachahmenswerte Lösungen. Tagtäglich findet hier von Ihnen erdachter, für das Gesundheitswesen unverzichtbarer Fortschritt statt. Lassen Sie uns und unsere Leser daran teilhaben! Berichten Sie uns am Telefon, in Online-Meetings oder persönlich vor Ort über Ihre ganz besonderen Projekte. Wir machen daraus informative Berichte, die Ihre Best Practices für alle nachvollziehbar machen und damit eines der wichtigsten Ziele unseres Verbandes erfüllen: Wissen teilen und Erfahrungen weitergeben. Wir freuen uns auf Ihre Lösungen, Ihr Haus und auf Sie. Schicken Sie Ihre Themenvorschläge gerne direkt an: maria.thalmayr@fkt.de

Online-Seminar: Betreiber-Verantwortung für Hubschrauberlandestellen am 22. Januar

An vorderster Front trifft die Technische Abteilung Maßnahmen, um Hubschrauberlandestellen im Rahmen der einer Gesundheitseinrichtung obliegenden Verkehrspflichten möglichst sicher zu betreiben. Aber welche Pflichten sind das genau? Und wer haftet im Falle eines Falles? Das Online-Seminar „Der Hubschrauber kommt – Betreiberverantwortung für Hubschrauberlandestellen“ bietet am 22. Januar einen informativen Streifzug durch das brisante Thema. Mit O-Ton aus dem Cockpit macht das Webinar vor allem auch auf unvermutete, auf den ersten Blick nicht sichtbare Risiken aufmerksam. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Regionalgruppe NRW-Mitte lädt ein: Präsenzveranstaltung am 22. Januar in Dortmund

Der Leiter der Regionalgruppe NRW-Mitte, Michael Goepfert, lädt am 22. Januar zu einer Fortbildungsveranstaltung nach Dortmund ein. Auf dem Programm stehen digitale Planungsmethoden, Healing Architecture, Klimaanpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen der Krankenhausförderung in NRW sowie der hygienische Betrieb von Kaltwasserleitungen. Technik zum Anfassen bietet eine Werksbesichtigung beim Gastgeber WILO. Dabei können die Teilnehmer Erfahrungen austauschen und neue Kontakte zu Kollegen aus anderen Häusern knüpfen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Online-Seminar: Technik trifft Logistik am 24. Februar

Nicht zuletzt für die klassischen Hol- und Bringedienste sind in Gesundheitseinrichtungen massive Probleme durch fehlendes Personal vorgezeichnet. Eine denkbare Lösung besteht im zunehmenden Einsatz von Transportrobotern, die Waren möglichst bis unmittelbar zum Verbrauchsort auf der Station oder in die OP-Schleuse befördern. Die Anbieter von AMR (Autonomen Mobilen Robotern) kennen standariserte Lösungen aus der Industrie und drängen damit nun in den Krankenhausmarkt. Das FKT-Online-Seminar „Technik trifft Logistik“ am 24. Februar um 16.30 Uhr verschafft einen Überblick über die möglichen Einsatzbereiche eines AMR und zeigt anhand verschiedener Produktbeispiele deren konkrete Leistungstiefe für den Klinikbetrieb auf. Beispielhaft werden Amortisierungsberechnungen erörtert. Anhand der Inhalte einer AMR-Planung und der späteren AMR-Betriebsphase wird dargelegt, inwieweit der Einsatz von Transport- und sonstigen Servicerobotern für den Technischen Dienst eines Krankenhauses zu einer alltäglichen Aufgabe werden könnte und welche Herausforderung damit einhergehen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Sicherheit braucht ein Gesamtkonzept: Prävention wird Pflicht

Sabotage an technischer Infrastruktur ist ein drastisch unterschätztes Sicherheitsrisiko. Unterschätzt wird sowohl die Kreativität der Täter als auch die Folgen für den Krankenhausbetrieb. Technische Anlagen wie Schaltkästen sind in vielen Kliniken frei zugänglich, die Sicherheitsüberprüfung von Mitarbeitern und Dienstleistern lückenhaft. Oft fehle eine klare Zonierung: Wo hört die im Krankenhaus erwünschte Öffentlichkeit auf, und wo beginnt Sicherheit? Im FKT-Online-Seminar „Sicherheit braucht ein Gesamtkonzept – physische Gefahrenabwehr und Resilienz in Kliniken“ schilderte der Sicherheitsberater und Leiter des FKT-Projektes Sicherheit im Gesundheitswesen, Gerhard Link, häufige Schwachstellen sowie, darauf aufbauend, den zweifellos mühsamen Weg zu einem tragfähigen Sicherheitsmanagement. Das neue KRITIS-Dachgesetz untermauert die Forderung nach gezielter systematischer Prävention. Die Gesetzesvorlage bezieht sich nicht mehr nur auf die Informationssicherheit, sondern auf die gesamte kritische Infrastruktur Krankenhaus mit seinen komplexen technischen Anlagen. Lesen Sie [hier](#) mehr.

11. Innovationspreis: „Gesellschaftsfähige“ Patiententransportroboter

Gewinnerin des diesjährigen 11. Innovationspreises der Wissenschaftlichen Gesellschaft in der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) ist Korinna Welte. Die Medizintechnik-Studentin überzeugte die Jury mit ihrer Masterthesis „Konzeption, Entwurf und Ausarbeitung einer Mensch-Maschinen Schnittstelle für die Interaktion mit Patiententransportrobotern“. Preisverdächtig und schließlich entscheidend waren für die Jury nicht nur die von Korinna Welte evaluierten sehr konkreten Erkenntnisse für die weitere Entwicklung eines optimal nutzbaren Patiententransportsystems. Mitauschlaggebend für die Auszeichnung ihrer Arbeit war die Relevanz des Themas für die Zukunft der stationären Versorgung. Autonome Transportsysteme sind eine alternativlose Antwort auf den sich zuspitzenden Fachkräftemangel und entlasten gleichzeitig von einer zeitaufwendigen und körperlich besonders anstrengenden Aufgabe. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Online verfügbar: Gewaltschutz-Webinar für Beschäftigte in Kliniken

„Gewaltschutz für Beschäftigte in Kliniken“ – dieses Webinar für Mitarbeitende nordrhein-westfälischer Kliniken steht als Stream öffentlich zur Verfügung: In dem rund 90-minütigen Webinar gaben Expertinnen und Experten aus Justiz, Polizei, Unfallversicherungsträgern und Klinikpraxis konkrete Hinweise, wie Beschäftigte sich in schwierigen Situationen schützen, deeskalierend handeln und Vorfälle rechtssicher einordnen können. Ergänzt wurde das Programm durch praxisnahe Videobeispiele aus dem Klinikalltag. Hier geht es zum [Stream](#).

KI in Krankenhäusern: DKG fordert klare Regeln für die Nutzung

Klare und innovationsfreundliche Gesetze sind entscheidend für den sicheren Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). In ihrem Positionspapier „Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Krankenhaus“ fordert die DKG deshalb eine explizite gesetzliche Klarstellung für das KI-Training sowie erweiterte Regelungen zur Forschung mit eigenen Daten und in Verbünden. Im Hinblick auf die KI-Verordnung müssen offene Fragen zur Haftung bei der Nutzung von KI-Systemen und zur Finanzierung der KI-Kompetenz dringend geklärt werden, um Rechtssicherheit zu schaffen und die Einführung von KI nicht zu bremsen. Denn trotz des großen Potenzials und bereits existierender Anwendungen, wie KI-gestützter Bildanalyse, gibt es weiterhin erhebliche Hürden für eine umfassende Integration in den Versorgungsalltag. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Medizintechnik-Branche atmet auf: Doch die Bürokratie ist enorm

Die Stimmung in der Medizintechnik-Branche hat sich nach den Ergebnissen der BVMed-Herbstumfrage 2025 leicht aufgehellt. Die 116 teilnehmenden Unternehmen erwarten einen Umsatzzanstieg von rund 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr und setzen darauf, dass die neue Bundesregierung die Standortbedingungen durch Bürokratieabbau, Mittelstandsförderung und eine eigenständige MedTech-Strategie verbessert. Zwar zeigt sich die Umsatzentwicklung leicht erholt, wird aber durch stark steigende Kosten für Bürokratie, Zertifizierungen, Personal, Logistik und Transport sowie Energie gedämpft. Mehr als die Hälfte der BVMed-Unternehmen gehen daher von einer Verschlechterung der Gewinnsituation gegenüber dem Vorjahr aus. KMU sind hiervon besonders betroffen. Der wichtigste Grund für die angespannte Geschäftssituation ist laut der BVMed-Umfrage der starke Kostenanstieg am Standort Deutschland. 80 Prozent der befragten BVMed-Unternehmen beklagen sich über den zunehmenden bürokratischen Aufwand als Kostentreiber. Alle Ergebnisse der BVMed-Herbstumfrage können [hier](#) eingesehen werden.

News · News · News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

/*in – Warum wir nicht gendern: <https://www.fkt.de/index.php?id=172>

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.